Atalanta (Dezember 2003) 34(3/4): 395-396, Würzburg, ISSN 0171-0079

Notiz zu Wanderfalterbewegungen im südlichen Afrika, nebst Bemerkungen zu weiteren Arten

(Insecta, Lepidoptera)

von

ROLF REINHARDT

eingegangen am 19.VIII.2003

1. Am 12.XI.2000 führte uns der Weg von Mbabane, der Hauptstadt von Swaziland, nach Westen über Nsoko zum Grenzposten Lavumisa/Golela. Golela liegt bereits auf dem Territorium der Republik Südafrika (RSA). Da die Grenzabfertigungen recht schleppend verliefen, blieb ein wenig Zeit, sich auf dem Bahnhofsgelände von Golela umzusehen. Es fiel sofort auf, daß größere Weißlinge immer in die gleiche Richtung flogen. Ihr Flug war schnell und in gleicher Richtung stetig von Ost nach West. Es gelang mit etwas Mühe Falter zu fangen, die als *Belenois aurota aurota* (FABRICIUS, 1793) bestimmt wurden.
Die Falter flogen einzeln, es waren aber im Blickfeld stets mehrere Tiere zu sehen. Als diese Wanderung bemerkt wurde, war es gegen 12.00 Uhr mittags. Vorher, auf der Fahrt zum Grenzposten, wurde ein solches Ereignis nicht wahrgenommen. Als wir dann gegen 12.30 Uhr in Richtung Süden weiterfuhren, konnte die Wanderung weiter verfolgt werden. Die Straße von Golela bis zur Einmündung in die Nationalstraße N2 im Osten immer der angestaute Fluß Pongola bzw. der Stausee liegend wurde ständig von Faltern gequert. Das Schauspiel war etwa bis zu Stadt Mkuze zu beobachten, die wir gegen 13.30 Uhr erreichten. Hier waren es schon deutlich weniger Falter. Die Entfernung von Golela bis Mkuze beträgt (nach Straßenkarte) 43 km. Man kann somit davon ausgehen, daß die Breite des Zuges mindestens 40 km betragen hat.
Über die Herkunft der Falter kann freilich nichts gesagt werden. Lediglich vermerkt werden soll, daß der Indische Ozean an dieser Stelle ca. 100 km östlich liegt, also in der Richtung, aus der die Falter kamen. Mit Sicherheit aber haben sie den bis zu 10 km breiten Pongola-Stausee überquert.

2. Am 19.XI.2000 weilten wir am Kap der guten Hoffnung (Cape of the good hope). Kurz vor dem Kap, bevor es auf die Kap-Felsen hinauf geht, machten wir gegen 9.00 Uhr Rast, um einige Straußenvögel zu beobachten. Es war eine sandige, leicht dünige Fläche mit lückiger, niedriger Vegetation, im Wasser gingen die Klippen bis ans Ufer heran. An diesem Tag herrschte für Kap-Verhältnisse Windstille, nachdem es die Tage vorher recht stürmisch war. Dennoch kam von See eine mittlere Brise. Aufmerksam wurde ich durch blütenbesuchende Eulen. Je mehr man sich „einsah", desto mehr Falter konnte man entdecken. Es war schwierig zu zählen oder im Gelände in einiger Entfernung die Tiere zu orten. Es gelang schließlich in kurzer Zeit 2 Falter zu fangen: Es handelte sich *Heliothis peltigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), eine Art, die als Wanderfalter bekannt ist.
Ob es sich hier um einen Wanderzug gehandelt hat oder um bodenständige Tiere, kann nicht gesagt werden. Zu erwähnen ist nur, daß nach einiger Zeit keine Falter mehr auffällig waren und auch dann beim weiteren Aufenthalt am Kap keine Falter mehr gesichtet wurden.

3. Bemerkenswerte Arten
Als Bestimmungswerk für die südafrikanischen Tagfalter diente MIGDOLL (1992). Hieraus sind auch die Verbreitungsangaben entnommen worden.

Belenois thysa thysa (HOPFFER, 1855) haben wir bei Kapstadt-Simon's Town am 19.XI.2000 gefangen. Die Art soll erst von Natal ostwärts an den Küsten von Zululand vorkommen.

Teriomima zuluana VAN SON, 1949 ist im Zululand nur an wenigen Orten gefunden worden und soll in den Galerie-Wälden entlang der Flüsse vorkommen. Wir fanden die Art am 12.XI. 2000 auf Intibane Game Lodje bei Bayela/Zululand (RSA). Ein kleineres Fließgewässer befand sich in der näheren Umgebung dieser lockeren Akaziensteppe.

Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758), der Kosmopolit, wurde am 20.XI.2000 in der Kap-Provinz bei Paarl in mehreren Exemplaren gesehen.

Acraea neobule (DOUBLEDAY, 1848), Wanderfalter, der in trockenen Gebieten nur periodisch auftritt. Die Art wurde im Etosha-Nationalpark am 18.X.1995 in Okaukuejo und am 19.X.1995 in Halali sowie am 29.X.1995 in Windhoek (Namibia) um Akazien schwärmend beobachtet. Im Etosha-Nationalpark wurden weiterhin festgestellt: *Junonia hierta* TRIMEN, 1870, *Colotis vesta* (REICHE, 1849), *Pontia helice* (LINNAEUS, 1764) (am 18.X.1995 Okaukuejo); *Axiocerses amanga* (WESTWOOD, 1881), *Colotis ione* (GODART, 1819), *Colotis vesta* (REICHE, 1849), *Pontia helice* (LINNAEUS, 1764) (am 19.X.1995 Halali).

Der im südafrikanischen Raum weitverbreitete Wanderbläuling *Lampides boeticus* (LINNAEUS, 1767) wurde am 20.X.1995 in Otjiwarongo (im Norden Namibias) festgestellt.

Literatur

MIGDOLL, I. (1992): Field guide to the Butterflies of Southern Africa. – New Holland (Publishers) Ltd., London.

Anschrift des Verfassers

ROLF REINHARDT
Burgstädter Str. 80a
09648 Mittweida